„Ein Haus für alle“

Süder begrüßen neues Domizil der Bildung mit einem fröhlichen Willkommensfest

VON TINA BRAMBRINK

SÜD. Früher wohnten Beamte aus dem gehobenen Dienst im alten Efeuhaus aus dem Jahre 1921. Die elitäre Zeit ist längst vorbei, das Efeu – das eigentlich wilder Wein war – verschwunden. „Das ist ein Haus für alle“, bringt Bürgermeister Christoph Tesche Gegenwart und Zukunft am Neumarkt 19 auf den Punkt.

Kuchen für alle zur Eröffnung: Zusammen mit Architektin Andrea Piehl schneidet Bürgermeister Christoph Tesche den Willkommenskuchen an. Das neue Haus und ein buntes Bühnenprogramm lockten viele Neugierige. —FOTOS: NOWACZYK

Nicht alle, aber viele Süder kamen am Samstag zur Eröffnung des neuen Domizils der Bildung. Bei schönstem Frühlingswetter sorgten Vereine, Parteien, Kaufleute und andere Engagierte für ein fröhlich-buntes Willkommens-Fest. Nach knapp elf Monaten Bauzeit und einem Kostenaufwand von 1, 5 Mio. € übergaben die Architekten des Münsteraner Büros „Pfeiffer, Ellermann, Preckel“ den Riesen-Kuchen-Schlüssel symbolisch an Christoph Tesche. „Hier soll Bildung stattfinden, die Spaß macht, Horizonte erweitert und Begegnungen ermöglicht“, sagte der Bürgermeister, bevor er sich einer Führung durch den Backsteinbau anschloss.

So gemütlich-gediegen das Haus von außen ist, so gradlinig-modern und Licht durchflutet präsentiert es sich im Innern. „Ich bin positiv überrascht, alles ist so hell und einladend. Das ist eine große Bereicherung für uns Süder“, schwärmte nicht nur Christa Decker, die das Haus künftig als Mitglied des Erzählcafés und der Initiative Süd regelmäßig nutzen wird. Besonders gespannt auf die neuen Räume der Stadtbücherei war die Familie Krajka. „Das ist ein Riesenschritt nach vorn. Besonders der Kinder- und Jugendbereich im 1. Obergeschoss ist jetzt viel attraktiver und gut sortiert. Wir haben direkt Bücher ausgeliehen“, sagte Mutter Diana und hofft, dass in Zukunft wieder mehr Kinder-Veranstaltungen in der Bücherei stattfinden. Auch erste neue Nutzer konnte das Bibliotheksteam um Leiterin Beate Convent direkt am Eröffnungstag begrüßen. Wer sich bis Ende des Monats für eine Mitgliedschaft entscheidet, kann die Medien drei Monate lang gratis ausleihen. „Das ist so toll geworden.“ Der neue Aufzug, der sie fix mit dem Rollator in alle Etagen bringt, und die vielen Sitzgelegenheiten, die zum gemütlichen Aufenthalt einladen, begeisterten Gertrud Schulz besonders.

Christa Decker ist begeistert vom hellen, freundlichen Ambiente im Innern des Backsteinbaus.

Diana und Luke Krajka freuen sich besonders über die Aufwertung der Kinder- und Jugendbücherei.

Einzige Schwachstelle für viele Besucher sind die zu klein geratenen Multifunktionsräume, die Vereine kostenlos für Veranstaltungen nutzen können. „Die Mehrzweckräume sind eher für kleinere Angebote oder Schnupper-Kurse bis maximal 25/30 Personen, für größere Veranstaltungen gibt es ja das Bürgerhaus Süd“, sagte Jugendhilfeplaner Jochen Glenneschuster. Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie bietet im oberen Stockwerk Beratungsangebote im Übergang Schule und Beruf an. Trotzdem gebe es bereits fünf Untermieter wie das Gesundheitsamt oder die Stadtteilmütter, die die Räumlichkeiten kostenlos für ihre Angebote nutzen, betonte Klaus Herrmann vom Kommunalen Bildungsbüro. Gewollt sei am Standort keine Vereinsmeierei, aber wenn der Angelverein Vorbereitungskurse für den Angelschein im Haus der Bildung abhält und sich so Kooperationen für Schulveranstaltungen ergeben, ziele das genau auf Sinn und Zweck des Angebotes.

Während der Lesepark vorm Haus erst im Herbst fertig wird, startet das Eröffnungsprogramm der Süder Bücherei ab heute mit Volldampf – und täglich wechselnden Angeboten – durch.

@ Weitere Fotos: www.recklinghaeuser-zeitung.de